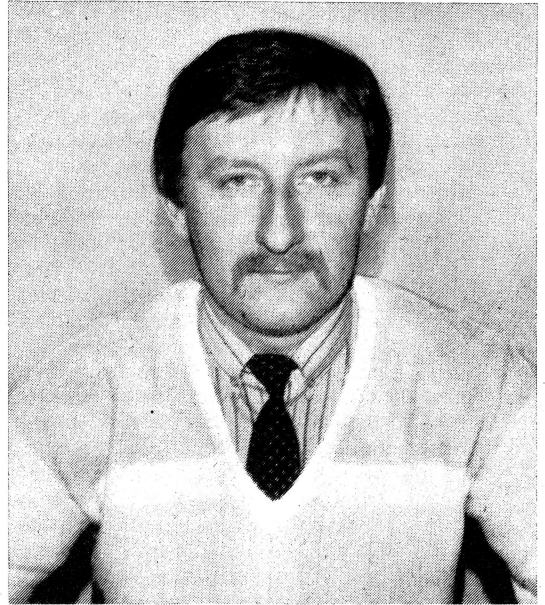


stehe spürbar; bedarfsgerecht und komplex wird täglich all das angeboten, was der Begriff Raumtextilien verspricht, von der Gardine bis zum Teppich. Anregungen für die Raumgestaltung kommen hinzu. Mitarbeiter der Produktionsbetriebe vermitteln dem Verkaufspersonal warenkundliche und fachspezifische Informationen und beziehen es darüber hinaus in die Erzeugnissentwicklung ein.

Die Ergebnisse nach einem Jahr: kontinuierlich steigender Umsatz, zufriedene Kunden, exaktere Aussagen zum Bedarf und zu Tendenzen seiner Entwicklung, wertvolle Hinweise für die Sortimentsgestaltung der Produktion.

Die gründliche Kenntnis der Lage, verbunden mit dem Wissen um die eigene Verantwortung, belebt immer wieder neu die Diskussion der Frage: Leistet das Kombinat schon das Mögliche? Die Antworten waren nach diesem neuen Schritt zunächst verhalten. Das lag daran, daß diese neue Kooperationsstufe für alle Beteiligten mit beachtlichen Mehrleistungen verbunden war. Nun waren sie stolz, in einer attraktiven Verkaufsstelle all das zu präsentieren, was das Kombinat zu leisten in der Lage ist und was sonst nur nach und nach in mehreren Geschäften zu sehen und zu erwerben ist. Die Kunden der Verkaufsstelle „Hirsch“ waren sichtlich zufrieden. Was also noch? fragten einige. Überlegen, sagten andere, wie die Kundenmeinung von uns Kommunisten des Kombinats zu beantworten ist, die da lautet: Warum nicht überall so wie im „Hirsch“? Und wieder stand sozusagen als Gewissensfrage: Leistet das Kombinat wirklich schon das Mögliche? Angesprochen waren damit die Grundhaltung zum Leistungsanstieg und die Verantwortung, über den eigenen Bereich hinaus für das volkswirtschaftliche Ganze, speziell für den eigenständigen Beitrag des Kombinats zum Sozialprogramm, für ein schönes Zuhause jedes Bürgers.

Diese Frage trugen die Leitungsmitglieder erneut in ihre Verantwortungsbereiche, diskutierten dort, von



Einer der Genossen, die sich um den Ausbau der Kooperationsbeziehungen des Kombinats Deko Plauen zum Handel besonders bemühen: Frieder Tröger, Leiter der Abteilung Inland.

Foto: S. Joch

allen Kommunisten unterstützt, über objektive und subjektive Grenzen, vor allem aber über die Möglichkeiten, die unsere sozialistische Wirtschaft bietet und die längst nicht alle im Interesse der Kunden voll genutzt sind. Dabei kristallisierte sich der Standpunkt heraus: So wie im „Hirsch“ geht es nicht überall, aber ein steigendes Versorgungsniveau verlangt, daß - wie in unserem Alphabet - auf A ein B folgt.

Dort, wo Leiter und Kollektive sich kritisch mit dem

Leserbriefe

schrittener Erfahrungen und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse werden wir den erforderlichen Leistungsanstieg erreichen. Zunehmend setzt sich in unserer Einrichtung die Erkenntnis durch, daß die tägliche vorbildliche, zuverlässige Arbeit im Interesse der Gesundheit der Bürger der wichtigste persönliche Beitrag jedes Mitarbeiters des Gesundheits- und Sozialwesens zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagés ist.

Marie-Luise Kluge

Parteisekretär
im Kreis Krankenhaus Neustrelitz

Laser waren neu für unseren Betrieb

Der VEB Mikrofontechnik Gefell hat eine langjährige Tradition beim Bau von hochwertigen Kondensatormikrofonen für Studio- und Meßzwecke. Seit 1983 beschäftigt sich unser Betrieb außerdem mit der Entwicklung und der Herstellung von Laseranlagen. Dieser Produktionszweig wird in enger Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität und der TH Ilmenau aufgebaut.

Um dem ständig wachsenden

Bedarf an Laseranlagen Rechnung zu tragen, hat der VEB Mikrofontechnik Gefell folgende Aufgaben zu lösen: die Entwicklung und Produktion einer Lasergravuranlage und die Entwicklung und Produktion eines Lasers für die Mikroelektronik. Beide Themen sind Bestandteil des Staatsplanes Wissenschaft und Technik. Eine wichtige Rolle spielt bei der Bearbeitung dieser Themen das Jugendforscherkollektiv „Laserentwicklung“, das